



Internationale Valentin-Rathgeber-Gesellschaft  
e.V.  
Markt Oberelsbach

---

## Aria 16 - Hör dann Himmel - Violino I

**R** Johann Valentin  
**athgeber**  
(1682 - 1750)

**Aria XVI.**  
De Venerabili Sacramento  
**Hör dann Himmel**

für  
Sopran-Solo, 2 Violinen,  
Orgel und Violoncello

herausgegeben von  
Dr. Erasmus und Berthold Gaß



**Valentin-Rathgeber-Gesellschaft e.V.**  
**Markt Oberelsbach**

PVR 10 16 001



Aria 16 - Hör dann Himmel -



# Internationale Valentin-Rathgeber-Gesellschaft e.V. Markt Oberelsbach

---



Die deutsche Sopranarie "Hör dann Himmel" in A-Dur preist das heiligste Altarsakrament. Formal enthält diese Arie jeweils zwei Da-Capo-Arien mit vorgeschaltetem Rezitativ.

~~Preis: 10,00 €~~  
Preisnachlass

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung	Werkverzeichnis:	Opus X,16
	Kompositionsjahr:	1732
	Besetzung:	Solo S, 2 VI, Org, Vc
	Tonart:	A-Dur
	Dauer:	9'

---

Die deutsche Sopranarie "Hör dann Himmel" in A-Dur preist das heiligste Altarsakrament. Formal enthält diese Arie jeweils zwei Da-Capo-Arien mit vorgeschaltetem Rezitativ.

---

Hörprobe:

---

## Text:

Ach, ach, ich armer, sehr Verliebter, Todtbetrübter  
aus allen Menschenkinderen allein, der ich nirgends kan erfragen,  
den, der mir mein Hertz geraubet, meine Seel genommen ein.  
O harte Liebespein!  
Hör dann Himmel, hör dann Erden  
meine B'schwärden,  
meine Lieb starck wie der Tod,  
doch, ach hemmet solche Noth.  
Himmel, Erden, eure Hülffe ruffe an,  
helfft mir dann.  
Helfft und zeiget mir den Jenen,  
Wunderschönen, Wunderschönen  
der mit weiß und roth bekleidet,  
in den Lilien sich weidet.  
Wo ich ihn erfinden kan,  
zeigt mir an.  
Und aber still, was höre ich?  
Die Stimm meines Geliebten aus dem Tabernacul der Hirten ruffet mich.



# Internationale Valentin-Rathgeber-Gesellschaft e.V. Markt Oberelsbach

---

O Stimm, süß meinen Ohren und Mund.  
O harte, lang erwahte, glückseelige Stund.  
Wer gibt mir nun Taubenflügel,  
fliegen will ich wie ein Pfeil,  
durch all Thäler, Berg und Hügel,  
zu mein'r G'sponß in größter Eil.  
Halten will ihn dann und singen,  
d'Seuffzer g'stoßne Noten seyn,  
die in Terz stets sollen klingen,  
biß der Tod wird fallen ein.